

GRENZEN

ZEN

Kantonsschule Hottingen
Forumsveranstaltungen 2014/15



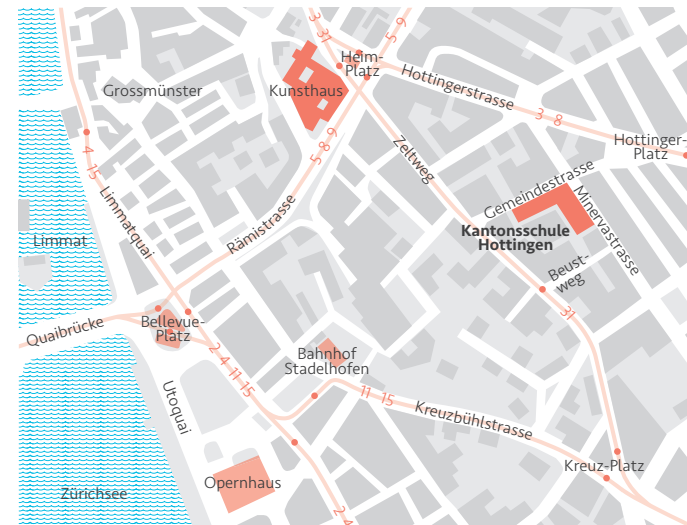
Forum

Eine Veranstaltungsreihe zu aktuellen Themen von gesellschaftlicher Relevanz

Mit dem «Forum Kantonsschule Hottingen» bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern und Freunden unserer Schule die Möglichkeit des Austausches mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Sport.

Die Forumsreihe des Schuljahres 2014/15 ist dem Thema Grenzen und deren Überwindung gewidmet. Vieles, was früher als undenkbar oder einmal als unmöglich galt, ist heute selbstverständlich. Grenzen verschieben sich ständig. Dies gilt auch in der Medizin, in der Kunst und für die Sprache.

Wie geht diese Entwicklung weiter? Sind Grenzen Hindernisse, die es möglichst schnell zu überwinden gilt, oder sind Grenzen nicht eher wichtige Orientierungspunkte? Dieses Jahr diskutieren wir mit Experten über den Wert der Grenzen in einer zunehmend grenzenlosen Welt.



h

HOTTINGEN WIRTSCHAFTSGYMNASIUM
HANDELS- UND INFORMATIKMITTELSCHULE
Kantonsschule Hottingen
Minervastrasse 14, CH-8032 Zürich
T +41 44 266 57 57
F +41 44 266 57 58
hottingen@ksh.ch
www.ksh.ch

Dienstag, 11. November 2014

Grenzen in der Medizin

Aula Kantonsschule Hottingen
10.45–12.15 Uhr

Neuartige Materialien, Miniaturisierung und Digitalisierung ermöglichen immer weitere **Fortschritte** – auch in der Medizin. Was noch vor wenigen Jahren undenkbar war, kann heute im Operationsaal bereits eingesetzt werden. Am Beispiel der **Pränataldiagnostik** gehen wir der Frage nach, ob denn alles, was machbar ist, auch gut ist.

Natürlich ist es zu begrüßen, wenn im Falle einer schweren Erkrankung eines im Mutterleib heranwachsenden Kindes Leiden bereits vor der Geburt durch eine Operation gemildert werden können. Wie geht man dabei vor? Was sind die Möglichkeiten und Risiken? Aber man muss auch aus **ethischer Sicht** fragen: dient alles zum Wohle von Kind und Eltern? Was sind mögliche Folgen für Einzelne wie für die Gesellschaft, wenn derartige Eingriffe zur Routine werden? Was wären Alternativen?

Podiumsteilnehmer

- Dr. Ruth Baumann-Hölzle, Institutsleiterin
Stiftung Dialog Ethik
- Prof. Dr. Martin Meuli, Chefarzt Kinderspital Zürich,
Professor Universität Zürich

Moderation

- Dr. Markus Lerchi, Mittelschullehrer für Chemie
- Simon Tschärner, Mittelschullehrer für Biologie

Donnerstag, 5. März 2015

Kunst kennt keine Grenzen

Aula Kantonsschule Hottingen
10.45–12.15 Uhr

«Die **Freiheit der Kunst** ist gewährleistet», so steht es in Art. 12 der Bundesverfassung. Kunst genießt da einen Sonderstatus, wo für andere Regeln gelten, die man befolgen sollte. Regeln jedoch setzen Grenzen, und wer Grenzen überschreitet, der **proviziert**.

Doch Kunst ist nicht nur Provokation. Versucht man Kunst in Begriffe zu fassen, so könnte man sagen: Kunst ist **innovativ**, weil sie Neues schafft. Kunst ist **einzigartig**, weil jedes Kunstwerk einmalig sein will. Kunst ist **visionär**, weil sie nach vorne und niemals zurückblickt. Kunst **verunsichert**, weil sie uns mit etwas konfrontiert, das wir nicht sogleich verstehen. Und da Kunst so schwer zu fassen ist, finden viele keinen Zugang zu Kunst. Kunst ist deshalb auch – so paradox das klingt – **elitär** und **exklusiv**. Wie kommt es sonst, dass heute für Kunstwerke Preise in zweistelliger Millionenhöhe bezahlt werden?

Kunst kennt keine Grenzen – Denn Kunst sprengt Grenzen! Darüber diskutieren wir mit unseren Gästen auf dem Podium.

Podiumsteilnehmer

- Dr. Bertold Müller, Managing Director Christie's Zürich
- Dr. Andrea F. G. Raschèr, Kunstrechtsexperte
- Dorothea Strauss, Leiterin Corporate Social
Responsability Die Mobiliar

Moderation

- Sandra Monti, Mittelschullehrerin für Deutsch

Montag, 11. Mai 2015

Entlang der Sprachgrenzen

Aula Kantonsschule Hottingen
10.45–12.15 Uhr

Ist die **viersprachige Schweiz ein Mythos** und der **«Röstigraben»** in den letzten Jahren tiefer geworden? Welche Rolle(n) spielen die in der Schweiz gesprochenen Sprachen? Wie sehen uns beispielsweise die Romands, und wie sehen wir sie? Weshalb sind die Abstimmungsergebnisse der Tessiner, Westschweizer und Deutschschweizer so unterschiedlich? Die Westschweiz war beispielsweise für den EWR und gegen die Masseneinwanderungsinitiative.

Das **Englische** ist in vielen (internationalen) Unternehmen die Kommunikationssprache. Inwiefern wirkt sich das auf das Zusammenleben in der Schweiz und auf den **politischen Zusammenhalt** aus?

Podiumsteilnehmer

- Araceli Cañedo Bebbington, Risk Management
Crédit Suisse
- Carlos Henriquez, Comedian
- Beat Sterchi, Autor

Moderation

- Tatiana Rampone, Mittelschullehrerin für
Französisch und Italienisch

